



Verteiler per Mail:

- Mitgliedsvereine des BRSNW
- Sportvereine, mit Anerkennung als Leistungserbringer im Rehabilitationssport über RehaSupport

Duisburg, 19.03.2020

Auswirkungen der Corona Pandemie auf den Rehabilitationssport

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema „Corona-Virus“ und die entsprechenden Informationen und Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung haben auch Auswirkungen auf den Sport und insbesondere den Rehabilitationssport im Verbundsystem des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen.

Bei den Teilnehmenden am ärztlich verordneten Rehabilitationssport handelt es sich im Allgemeinen um eine Risikogruppe (z.B. Personen mit Herzkreislauf- oder Lungenerkrankungen), die vorrangig durch die verschiedenen Maßnahmen geschützt werden soll. Daher begrüßen der Landessportbund NRW (LSB NRW) und der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW (BRSNW) ausdrücklich die getroffenen Entscheidungen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Der organisierte Sport in NRW wird mit der Umsetzung der Entscheidungen seinen Beitrag für die Verhinderung der Verbreitung des Corona-Virus leisten und dadurch seiner Verantwortung für die Gesellschaft auch jetzt gerecht werden.

Uns ist bewusst, dass die getroffenen Entscheidungen einen gravierenden Einschnitt in die tägliche Arbeit der Vereine, aber auch der Verbände hat und haben wird. So haben auch wir als Verbände verschiedenste Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen absagen und werden die finanziellen Folgen dafür tragen müssen.

Alle Akteure in der Solidargemeinschaft des organisierten Sports werden auch wirtschaftliche Folgen durch die verschiedenen Maßnahmen spüren, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar und kalkulierbar sind. Nach unserem aktuellen Kenntnisstand besteht keine Versicherung, Haftung oder Schadensersatz für den Ausfall von Rehabilitationssportgruppen. Als die Interessenvertretung der Vereine werden wir dieses Thema aber sowohl im Sportsystem mit unseren Bundesverbänden dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) als auch mit den Kostenträgern in Nordrhein-Westfalen thematisieren und gemeinsam nach Lösungen suchen. Sobald wir hier verlässliche Aussagen treffen können, werden wir Sie umgehend darüber informieren.

Da es im Umgang mit einer derartigen Pandemie mit allen ihren Auswirkungen noch keine Erfahrungen gibt, fällt es aktuell schwer, verlässliche Aussagen darüber zu treffen, wie lange die beschlossenen Maßnahmen der Landesregierung andauern werden. Wir hoffen aber, dass Sie und Ihre Vereinsmitglieder gut und vor allen Dingen gesund durch die nächsten Wochen kommen und stehen Ihnen mit unseren Berater-

teams weiterhin zur Seite, damit wir die bestehenden Herausforderungen für den organisierten Sport in NRW gemeinsam bewältigen werden.

Denken Sie aber auch jetzt daran, dass weiterhin die administrativ erforderlichen Tätigkeiten (z.B. fristgerechte Verlängerung von Rehabilitationssportgruppen über das Online-Portal) erledigt werden, damit der „normale“ Vereinsbetrieb nach Beendigung der beschlossenen Maßnahmen dann wieder reibungslos aufgenommen werden kann.

Mit sportlichen Grüßen



Stefan Klett
Präsident LSB NRW



Reinhard Schneider
Vorsitzender BRNSW